



## Die Hirzerhütte in Obertal 1. AV-Schutzhütte in Südtirol

Bergwandern und Bergsteigen ist in diesen Sommermonaten wieder in ganz Südtirol voll im Gang. Einheimische aller Altersstufen und viele Gäste unseres

Landes steigen an den langen und heißen Tagen gerne in höhere Berggebiete hinauf oder lassen sich durch die vielen vorhandenen Aufstiegshilfen in luftige Höhen



*Bild oben: Das alte Namensschild ist heute noch zu sehen. Bild unten: Die Hirzerhütte mit Hirzer in der Zwischenkriegszeit, als die Hütte in CAI-Besitz war (aus dem Buch: „Die Schutzhütten des DuÖAV“)*

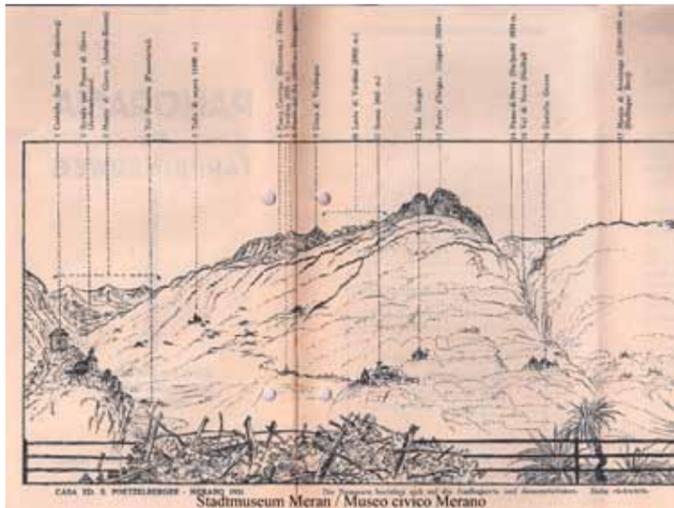


*Auch heute noch beliebtes Sommerwandergebiet Tallner Alm*

bringen. Gerade auch in Schenna ist bei den Sommergästen Bergwandern immer noch beliebteste Urlaubsbeschäftigung. Dabei stehen ihnen im Gemeindegebiet unterm Ifinger und Hirzer bereits überaus viele Wandermöglichkeiten in allen Höhenlagen und geübten Bergsteigern auch verschiedene Gipfelbesteigungen zur Auswahl. Kaum jemand von ihnen denkt, wenn er mit der Seilbahn oder einem Lift bereits mühelos viele Höhenmeter überwindet und dann auf gut in Stand gehaltenen und ausgezeichneten Wanderwegen oder Felsensteigen unterwegs ist, wie ganz anders und mühevoll Bergsteigen noch in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bei der beginnenden Begeisterung für das Bergsteigen und bei den erstmaligen Gipfelbezwingungen in

Tirol war. Selbst wer heute auf dem Fernwanderweg 5 (Bodensee-Venedig), der ja auch ein gutes Stück durch Schenner Gemeindegebiet führt, weite Strecken gut gepackt zurücklegt, kann sich bei all den Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten kaum mehr die Schwierigkeiten vorstellen, denen Bergsteiger noch bis ins 20. Jahrhundert hinein ausgesetzt waren.

Da die Hauptziele der Bergsteiger, die damals von weit her nach Südtirol kamen, in den Dolomiten und im Ortlergebiet lagen, scheint es eigenartig, dass die erste Schutzhütte des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (der 1873 aus dem Zusammenschluss des 1962 in Wien gegründeten Österreichischen und 1869 gegründeten Deutschen Alpenvereins entstand und ein



Das Ifinger- und Hirzergebiet mit seinen Bergspitzen. Graphik aus einer Meran-Werbebrochure des Pötzalberger Verlages von 1931 (darum die italienischen Bergbezeichnungen)

erfolgreiches Bergsteigen erst möglich machte) nicht in diesen Gebieten erbaut wurde, sondern in den weniger bekannten Sarntaler Alpen, nämlich die Hirzerhütte am Fuße des Hirzers.

Vorbild für die junge Sektion Meran des DuÖAVs für den Bau dieser bescheidenen Bergsteigerunterkunft im Jahr 1874 dürfte wohl der große Bergfreund und selbst Bergsteiger Erzherzog Johann gewesen sein, der bekanntlich die Erstbesteigung des Ortlers, des höchsten Berges der österreichisch-ungarischen Monarchie, durch das Pseirer Josele und Berggefährten veranlasste. Schon damals erkannte er, dass solche mit großen Schwierigkeiten und Gefahren verbundene Unternehmen nur durch Errichten von Unterkünten und Steigen sicher gemacht werden könnten. So ließ er das Pseirer Josele nochmals aufsteigen und auf dem Hintergrat mit seinen Gefährten ein Hüttchen als Unterkunft für künftige Ortlerbesteiger errichten. Auch in den steirischen Bergen veranlasste er die Errichtung von solchen

bescheidenen Schutzunterkünften in großer Höhe. Da er seinen Sohn Graf Franz von Meran von Kind an auf Bergwanderungen mitgenommen und ihm die Liebe zu den Bergen mitgegeben hat, ist es nicht verwunderlich, dass dieser, Besitzer von Schloss Schenna, am 26. August 1873 beim Kauf des „15 Klafter messenden Teils des Tallnergampens“ vom damaligen Besitzer des Tallner Hofes in Prenn, Johann Staffl, um insgesamt 450 Gulden durch die Sektion Meran des DuÖAVs mit 300 Gulden den größten Beitrag leistete. In einem Jahr wurde an Stelle der auf diesem Areal gestandenem alten Alm- oder Jagdunterkunft die 1. Alpenvereinshütte in Südtirol aufgebaut. Sie bot von der Eröffnung am 5. Juli 1874 an in einem Raum mit Herd acht Lagerplätze für Bergsteiger und dazu ein Heulager im Dachraum. Wie in den Aufzeichnungen des Österreichischen Alpenvereins vermerkt, kamen dann in den 1870er und 1880er Jahren, in denen auch in den Sarntaler Alpen Bergsteigen beliebt wurde, zwischen 25

und 45 Bergsteiger im Jahr (1883 sogar 52) auf die Hirzerhütte, wo sie übernachteten und sich auch selbst verköstigen konnten.

Um 1900, als der damalige Besitzer der Tallner Alm, der Tallner Josl, Josef Kofler, der die Alm von seinem Vater, dem Tallnerhofbesitzer in Prenn geerbt hatte, die Tallner Alm neben der Hirzerhütte durch einen Zubau vergrößerte und zum Almgasthaus ausbaute, konnten die Bergsteiger bei ihm Verpflegung und Unterkunft

erhalten. Wie im Schutzhüttenbuch des DuÖAVs steht, wurden von den Bergsteigern von der 2050 m hoch gelegenen Hirzerhütte aus vor allem Gipfelbesteigungen auf den Hirzer (zweieinhalb Stunden), auf die Hönigspitze (eindreiviertel Stunden) und auf die Plattenspitze (zwei Stunden) unternommen. Die Hirzerhütte ging dann 1923 wie viele andere Alpenvereinsgehütten auf den italienischen CAI über und wurde von diesem sehr vernachlässigt.

Zahl: 14

Sektion: Meran

Erbauung: 1874

Einrichtung (verändert):

**Hirzer-Hütte** [1874]

am Hirzer, Sarntaler-Berge, Tirol

1874: Die Hütte stellt nun Schlafplätze für 8 Personen auf, die aus dem Boden von Spindeln, 14 1872 erbaute Tische im Speiseraum, 4-58 Leinwandgemälde über dem Eingang, Tallner-Tampentisch etc.

Bewirtschaftet von:	Verwaltungsjahr:

Nummer und Einzeichnung der Hütte:

Die Hütte ist eine Leinwandwand mit Tisch und Stühlen, einem Kamin und einer Tischplatte mit einem Leinwandgemälde.

Anzahl der Betten und sonstigen Schlafstellen:

8 Leinwandgemälde im Speiseraum, 1 Tisch im Speiseraum

Kosten:	Kosten-Eindeckung durch Beiträge:
1. der Verwaltung:	
2. der Sektion:	100
3. durch Mitglieder etc.:	200

Hirzer-Hütte. Lage, Bauart, Schlafstellen, Kosten, mit dem Beitrag von Graf Franz von Meran (aus dem Hütten-Grundbuch)



Gasthaus Tallner Alm Hirzerhütte Ende der 1970er Jahre mit den von dort aus sichtbaren gegenüberliegenden Bergen der Texelgruppe

Dagegen wurde die Tallner Alm von Bergsteigern, die allerdings den Weg von Meran über Schenna, Verdins und Tall auf die Tallner Alm und auf die Berge und den Übergang ins Sarntal zu Fuß zurücklegen mussten, auch nach dem ersten Weltkrieg gern besucht. Auch Schenner Bauern kamen vor allem am 15. August gerne auf die Tallner Alm, um dort mit den von der anderen Hirzerseite kommenden Sarnern Kirchtag zu feiern.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kaufte der ältere Schenner noch gut bekannte Tallner Josl, wie sein Sohn Karl, die jetzige Seniorchef auf der Tallner Alm zu berichten weiß, die vernachlässigte Hirzerhütte dem CAI ab, so dass sie seitdem Privatbesitz der Familie Kofler ist und als Schutzhütte Bergsteigern und Bergwanderern mit dem Matratzenlager ebenso wie acht Zimmer und ein Matratzenlager im Gasthaus zur Verfügung steht. Die Hirzerhütte wurde erneuert und nach einem Brand 1981 wieder gleich aufgebaut.

Zur Hirzerhütte und zur Tallner Alm ist in den 1930er Jahren die Kaser dazugekommen (die im Vorjahr abgebrannt ist) und im Laufe

der Zeit ist die Tallner Alm Hirzerhütte zu einem Gebäudekomplex gewachsen. Gerne kehren bis heute Wanderer, Bergsteiger und Tagesausflügler, die von Saltaus wie von Schenna und Verdins herauf nach Tall mit Aufstiegshilfen gelangen können, ein. Die Bedeutung der Hirzerhütte als Schutzhütte ist jedoch nicht mehr die von früher, wie Karl Kofler erzählt, obwohl der Fernwanderweg Nr. 5 direkt am Haus vorbeiführt. Heute gibt es aber auf der Strecke zwischen Timmelsjoch und



Karl Kofler weiß vieles von der Vergangenheit der Hirzerhütte und der Tallner Alm zu erzählen

Meraner Hütte auf Passeirer und auf Schenner Gebiet verschiedene Einkehr- und auch Unterkunftsmöglichkeiten. Dennoch dürfte die 1. Alpenvereinshütte auf Südtiroler Gebiet wohl fast die einzige Schutzhütte sein, die durch die Wirrnisse der Zeit fast 140 Jahre bis heute in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten geblieben ist.

Quellen:

Die Schutzhütten des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, hg vom Hauptausschuss des DuÖAV. Innsbruck 1932.

Menara, Hanspaul: Südtiroler Schutzhütten. Athesia Bozen 1978

Erzherzog Johann von Österreich. Beiträge zur Geschichte seiner Zeit. Styria Graz 1982

Hütten-Grundbuch 1882. Historisches Archiv des OeAV, HÜW/1/1014. Innsbruck

## Bronzemedaille für Sabrina Kofler bei Landesmeisterschaft



Bereits die vierte Kofler-Generation auf der Tallner Alm Hirzerhütte: Franz Kofler mit Tochter Sabrina, die beim Landeswettbewerb der Servierkräfte den 3. Preis erhielt

Bei den heurigen Landesmeisterschaften der Lehrlinge des Handwerks und der Gastronomie nahm in der Kategorie Servierkräfte als Jüngste der Lehrlinge Sabrina Kofler vom Gasthaus Tallner Alm Hirzerhütte teil und holte sich dabei den dritten Platz und die Bronzemedaille. Bei dem sehr strengen Wettbewerb kam es nicht nur auf die Schnelligkeit im Service an, sondern auch darauf, wie genau die Arbeiten ausgeführt wurden. Zu dem schönen Erfolg gratulieren der jungen Servierkraft, die im Juni auch die dreijährige

Fachschule für Servierkräfte in der Landesberufsschule für das Gastgewerbe Savoy abgeschlossen hat, die Tallner und Schenner Bevölkerung und wünschen ihr noch viel Erfolg in dem von ihr geliebten Beruf! Sabrina Kofler ist zwar im Tallner Nachbardörfchen Schweinsteg beheimatet, doch lebt sie wie die ganze Familie Kofler jedes Jahr von Juni bis Oktober im familieneigenen Gasthaus Tallner Alm Hirzerhütte und hat dort auch von Kind an schon im Betrieb gerne mitgeholfen, wie ihre Eltern versichern.

## Die SVP Schenna ehrt langjährige Ausschussmitglieder

Dr. Walter Innerhofer, Josef Raffl und Hans Gögele wurden für ihren langjährigen Einsatz für die Südtiroler Volkspartei mit der Anerkennungsurkunde der SVP ausgezeichnet.

Der frisch gebackene SVP-Obmann von Schenna Thomas Kröll lud die Mitglieder des SVP-Ortsausschusses zur Feierstunde in den Gasthof Sterneck nach Obertall. Bezirksobmann und Parlamentarier Dr. Karl Zeller und sein Stellvertreter Dr. Zeno Christanell waren der Einladung gefolgt und unterstrichen mit ihrer Anwesenheit die Wertschätzung, die die SVP ihren ehrenamtlich tätigen Funktionären entgegenbringt.

Thomas Kröll, Bürgermeister Alois Kröll und Bezirksobmann Karl Zeller bedankten sich bei den drei scheidenden Ausschussmitgliedern für ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz im Ausschuss der SVP-Schenna. Jeder hat auf seine Art und in seiner Funktion wesentlich zur wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Weiterentwicklung unseres Heimatdorfes beigetragen, ein kleines Stück weit auch mitgeprägt. Im Ortsausschuss fallen vielen Entscheidungen, welche für die Entwicklung unserer Heimatgemeinde, aber auch darüber hinaus von politischer und gesellschaftlicher Bedeutung sind. Das macht die Mitarbeit im SVP-Ortsausschuss auch für junge Menschen attraktiv. Die gesunde Mischung zwischen erfahrenen Ausschussmitgliedern und den Jungen aller sozialen Schichten ist wichtig und wohl auch eines der Geheimnisse des jahrzehnt-

telangen Erfolges der Südtiroler Volkspartei, so der Tenor der Laudatoren.

Dr. Walter Innerhofer war 41 Jahre im Ortsausschuss der SVP Schenna vertreten. Viele der heutigen Ausschussmitglieder waren damals noch nicht einmal geboren.

Josef Raffl gehörte dem Ausschuss 27 Jahre an und der scheidende Ortsobmann Johann Gögele war 20 Jahre Mitglied des SVP-Ortsausschusses von Schenna. Für ihren Einsatz für die SVP und für die Gemeinde Schenna erhielten sie als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes aus den Händen von Bezirksobmann Dr. Karl Zeller die Anerkennungsurkunde der SVP verliehen.

Bei einer ordentlichen Tiroler Marende und einem Glas Rotwein klang der Abend bei gemütlichen Gesprächen in der Stube des Gasthauses Sterneck aus.



Freuten sich über die Ehrung: Von links nach rechts: Johann Gögele, Thomas Kröll, Dr. Walter Innerhofer, Dr. Karl Zeller, Josef Raffl, Dr. Zeno Christanell, Bürgermeister Alois Kröll, ganz vorne Erika Öttl

## Ausflug für die Senioren



In fröhlicher Runde bei der Marende

Am 3. Juli 2011, am Herz Jesu Sonntag, veranstaltete die KVW-Ortsgruppe wieder den traditionellen Ausflug für die Senioren. Heuer war das Ziel Völlan oberhalb Lana. Über 70 Personen nahmen an der Fahrt teil. In Völlan angekommen ging es in die schöne Kirche und es wurde eine kurze Andacht gehalten, wo ganz besonders unseres kranken Bischof gedacht wurde. Dann ging es zum Gasthof Kirchsteiger. Dort wurden alle mit einer guten Marende versorgt.



Die überaus rüstige Frau Hermine Orian beim Freitanz

Nachmittag. Das Kartenspiel durfte natürlich nicht fehlen, aber es wurde auch viel erzählt und gelacht. Zufrieden, einen gemeinsamen geselligen Nachmittag verbracht zu haben, kehrten alle wieder glücklich nach Hause zurück.

Allen die einen freiwilligen Dienst gemacht haben, möchte der Ausschuss des KVW Schenna ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

## Das Schuljahr 2010/2011 ist zu Ende



Beim Schulschlussgottesdienst in der Kirche von Obertall konnte Pfarrer Hermann Senoner am 13. Juni den sechs Schülern die erfreuliche Mitteilung machen, dass sie trotz der Diskussionen um die Zwergschulen auch im kommenden Schuljahr wieder in ihrem Heimatort die Grundschule besuchen dürfen

Am Donnerstag, den 16. Juni endete heuer das Schuljahr. Nach einem gemeinsamen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche von Schenna mit Herrn Pfarrer Senoner, in dem noch einmal über das abgelaufene Jahr nachgedacht wurde, durften die Schüler in Schenna noch ihre Zeugnisse entgegen-

nehmen, um dann jubelnd in die langen Sommerferien zu stürmen. Für die Abgänger der Mittelschule begannen schon am Freitag, den 17. Juni die schriftlichen Prüfungen. Alle Schüler konnten das Schuljahr mit einem positiven Ergebnis abschließen.

### Prüfungsergebnisse:

<b>Zehn „mit Auszeichnung“:</b>	Clara Dosser Magdalena Unterthurner
<b>Zehn:</b>	Roland Alber Martin Haspinger
<b>Neun:</b>	Franz Ainhauser Jasmin Bachmann Eva Dosser Katharina Plank Johanna Prunner Franziska Unterthurner Elisa Walder Sabrina Almberger Sophia Egger Manuel Gander Tamara Mittelberger Lisa Marie Mahlknacht

## Schüler besichtigen die Mühlen von Tall

Nachdem die Grundschüler von Obertall vieles über verschiedene Getreidesorten, Mehl mahlen, Brot backen und von der Arbeit des Bauern und Müllers gelernt hatten, durften sie 3 Mühlen in Tall besichtigen.

Zuerst hat Dr. Walter Innerhofer die verschiedenen Teile der Tonigbauernmühle erklärt und konnte auch noch verschiedene Fragen der Kinder beantworten.

Eine Woche später lud Josef Pichler (Tommeler) zu seiner neu gebauten Mühle ein. Die

Kinder schauten sich alles ganz genau an und waren sehr begeistert, als die Mühle in Gang gesetzt, das Korn aufgeschüttet und gemahlen wurde.

Als Abschluss wurde eine Sagenwanderung nach Videgg organisiert. Die Schüler trafen sich am Abend und wanderten mit Fackeln bis zur Videgger Mühle, welche nicht mehr funktionstüchtig ist.

Das Mühlenprojekt war für die Schüler ein tolles Erlebnis und sehr lehrreich.



Der Tommele-Sepp führt den Tallner Grundschulern seine neu erbaute Mühle vor



Die Grundschüler von Tall mit ihren Lehrerinnen bei der Fackelwanderung zur sagenumwobenen Videgger Mühle

## Gemeinderatssitzung vom 28. Juni

Bei der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2011 wurde eine Abänderung des Personalstellenplans, die Rechnungslegung der Feuerwehren von Tall, Verdins und Schenna, die Zusammenarbeit der Gemeindepolizei Tirol und Schenna sowie die Führung der Schulausspeisung im Schuljahr 2011/2010 behandelt.



Unsere Feuerwehren leisten unschätzbare Dienste, im Bild die Feuerwehrrhalle von Tall

Der Stellenplan der Gemeinde Schenna wurde um eine 60%-Stelle (qualifizierte Reinigungskraft II. Funktionsebene) für den Kindergarten in Schenna aufgestockt. Die Aufstockung war erforderlich, um die ordnungsgemäße Reinigung der Gruppenräume zu gewährleisten. Im Laufe des Jahres werden sowohl in der Gemeinde Tirol als auch in der Gemeinde Schenna immer wieder größere Veranstaltungen organisiert. Der Gemeinderat schaffte mit seinem Beschluss die Voraussetzungen,

gen, dass die Gemeindepolizisten von Tirol und Schenna bei Bedarf und Beauftragung durch die Bürgermeister nun zusammen Dienst versehen können, um so die Sicherheit des Verkehrs und der öffentlichen Ordnung gemeinsam und effizienter zu bewältigen. Die Koordination hierüber obliegt den Bürgermeistern von Schenna und Tirol. Der Gemeinderat beschloss weiters, den Schulausspeisungsdienst für das Schuljahr 2011/2012 an Schultagen mit Nachmittagsunterricht anzubieten. Der Schul-

ausspeisungsdienst wird von einem eigens dafür beauftragten Gastbetrieb durchgeführt. In Schenna, Verdins und Tall wurden im Schuljahr 2010/2011 pro Woche 174 Essen ausgegeben, insgesamt über 6.000 Essen. Der Dienst der Schulausspeisung ist ein wichtiger Beitrag der Gemeinde Schenna, um die Familien zu unterstützen, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können und den Kindern an den entsprechenden Schultagen ein ordentliches Mittagessen zu garantieren. Die Kriterien für die Zulassung an der Ausspeisung, die Kostenbeteiligung und eventuelle Ausnahmeregelungen werden wie bisher vom Gemeindeausschuss festgelegt.

Die Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren sind aufgrund der Durchführungsverordnung zur Ordnung der Feuerwehr- und Zivilschutzdienste bis 31. März des dem Bezugsjahr (2010) folgenden Jahres zu beschließen. Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna, Verdins und Tall haben die entsprechenden Abschlussrechnungen der jeweiligen Feuerwehren termingerecht zur Genehmigung durch den Gemeinderat übermittelt. Der Gemeinderat genehmigte den Rechnungsabschluss in folgendem Ausmaß:

	F.F. Schenna	F.F. Verdins	F.F. Tall
Einnahmen auf Rückstände (Kassastand 31.12.2009)	€ 59.492,79	€ 39.767,44	€ 12.460,76
Einnahmen 2010	€ 254.124,82	€ 21.282,76	€ 22.056,84
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>€ 313.617,61</b>	<b>€ 61.050,20</b>	<b>€ 34.517,60</b>
Ausgaben 2010	€ 256.307,12	€ 22.137,63	€ 19.040,64
<b>Kassastand am 31.12.2010</b>	<b>€ 57.310,49</b>	<b>€ 38.912,57</b>	<b>€ 15.476,96</b>

### Taser Kirchtag

Der ASC Schenna/Sektion Rodeln und die Familienalm Taser laden alle Bürger/innen zum Taser Kirchtag am Sonntag, 31. Juli 2011 beim Taser ein. Frührschoppen (nach der hl. Messe um 9.30 Uhr) mit der Böhmischen aus Jenesien; am Nachmittag musikalische Unterhaltung mit dem Trio Kristall.

### Geht schennerisch

**Flaxn** (die) = die Sehnen  
**Patschachter** = ungeschickter Mensch  
**Bettziëch** (die) = Bettbezug (der)  
**Binggl** (der) = Bündel (das), Geschwulst (die)  
**Teggn** (der) = Defekt (der), Gebrechen (das)  
**Wuzl** (der) = Bündel (das), Zusammengedrehtes  
**zwozlen** = zappeln  
**zwidler** = lästig  
**deixlen** = meistern  
**teftn** = einen Dämpfer geben  
**Funzl** (die) = schwaches Licht  
**wachtlen** = winken

**IMPRESSUM:** „Dorfzeitung Schenna“  
 Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna  
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen  
 Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a  
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer  
 Redaktion: Dr. Walter Innerhofer, Josef Innerhofer, Hermann Orian, Elisabeth Flarer Dosser, Dr. Andreas Dosser, Stefan Wieser, Elisabeth Thaler  
 Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.  
 Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an [dorfzeitung.schenna@rolmail.net](mailto:dorfzeitung.schenna@rolmail.net). Es wird keine Werbung veröffentlicht.  
 Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.  
 Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Gemeinde Schenna:

## Öffentliche Arbeiten und Ankäufe im Jahr 2010

**Allgemeine Verwaltung:**  
 Im Jahr 2010 wurden fünf Personalcomputer, zwei Monitore und ein Projektor für die Gemeindeämter angekauft. Außerdem wurde ein Scooter für die Gemeindepolizei angekauft. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 9.616,40 Euro.

**Kindergarten:**  
 Für den Kindergarten Schenna wurden verschiedene Einrichtungsgegenstände und ein Multifunktionskopierer um 3.815,92 Euro angekauft. Für den Neubau des Kindergartens in Verdins wurden 692.000,00 Euro verpflichtet.

**Grundschule:**  
 Im Jahr 2010 wurden Finanzmittel für das Bauvorhaben „Abbruch und Wiederaufbau der Grundschule Verdins“ in Höhe von 1.963.000,00 Euro verpflichtet. Für die Grundschule Schenna wurden eine Hauptuhr und Büroeinrichtung angekauft. Zudem wurde eine Firma mit der Ausarbeitung von Vorschlägen für die akustische Verbesserung in der Grundschule beauftragt. Die Ausgaben belaufen sich auf 2.665,31 Euro.

**Mittelschule:**  
 Die Kosten für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen und Büroeinrichtung in der Mittelschule Schenna beliefen sich auf 3.717,95 Euro.

**Sport:**  
 Im Jahr 2010 wurden 130.000,00 Euro für die Erweiterung der Umkleekabinen beim Sportplatz „Lahnwies“ verpflichtet.

Im Freibad Schenna wurde der Pizzaofen verlegt, der Reinigungsroboter repariert und neue Möbel, Vorhänge und Bilder wurden angekauft. Die Ausgaben hierfür betragen 46.000,00 €.

**Straßen:**  
 Im Jahr 2010 wurden Felsicherungsarbeiten auf der Straße nach Obertall durchgeführt und eine ausstehende Enteignungsvergütung für den Bau der Straße ausbezahlt. Zudem wurden im Lauf des Jahres verschiedene Gemeindestraßen asphaltiert. Für die Versetzung einer Mittelspannungsleitung in Obertall wurde ein Beitrag an das ENEL ausbezahlt. Die Arbeiten zur Sanierung des Hofweges 2. Baulos (Profil 1 bis 4 und 8 bis 13) wurden ausgeschrieben. Außerdem wurden vier Bushaltestellen errichtet und verschiedene Sanierungsarbeiten auf Gemeindestra-

ßen durchgeführt. Für die Enteignung der Oberverdinsstraße zwischen Seilbahn und Kreuzung mit der Straße nach Tall wurden finanzielle Mittel für die Enteignung verpflichtet. Außerdem wurden Techniker mit der Durchführung von Messungen bei der Mure in Obertall und mit Vermessungen und der Ausarbeitung einer verkehrstechnischen Studie der Wohnbauzone A „Ortsmitte“ beauftragt. Auch für die Erstellung eines Teilungsplanes der Straße nach Obertall im Abschnitt „Pixner – Goberst“ wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Im Jahr 2010 wurde Miete für einen Holzablageplatz in Obertall bezahlt. Für die Erweiterung des Bauhofs in Schenna wurden Restkosten verpflichtet. Außerdem wurden finanzielle Mittel für die Behe-

bung der Unwetterschäden im Hofweg vom 07.08.2009 vorgesehen. Im Jahr 2010 wurde ein Restbetrag der technischen Spesen für die Zusatzarbeiten der Sanierung der Gehsteige im Ortszentrum bezahlt. Außerdem wurde die Fußgängerbrücke im Bereich „Schloßweg – Baumgartnerhof“ saniert. Für die Errichtung eines Buswendeplatzes in St. Georgen wurde der Grund enteignet. Die gesamten Ausgaben im Jahr 2010 betragen 423.881,55 Euro.

**Gebäude für die Unterbringung von Fahrzeugen:**  
 Im Jahr 2010 wurden für die Arbeiten für die Erweiterung des Bauhofs in Schenna 170.000,00 Euro verpflichtet. Außerdem wurden Ersatzteile für den Schneepflug für 3.946,63 Euro angekauft.

**Öffentliche Beleuchtung:**  
 An den öffentlichen Beleuchtungsanlagen wurden Instandhaltungsarbeiten für einen Betrag von 3.199,17 Euro ausgeführt.

**Transport:**  
 Für die Beteiligung an der Ifinger Seilbahn AG wurden im Jahr 2010 210.000,00 Euro ausbezahlt.

**Geförderter Wohnbau:**  
 Für die Wohnbauzone „C2 Ifinger“ wurde das Schätzungsgutachten für die Grundablässe überarbeitet und ein Teilungsplan erstellt. Außerdem wurde die Vereinbarung betreffend die Erschließungsanlagen der Erweiterungszone „C2



Das neue Trinkwasser-Elektrowerk beim „Hasenegg“

lfinger“ genehmigt. Die Verpflichtungen belaufen sich auf 647.106,88 Euro. Für den Grund der Erweiterungszone „C2 lfinger“ wurde die Enteignungsschädigung in Höhe von 988.687,20 Euro ausbezahlt.

#### F.F. Zivilschutz:

Im Jahr 2010 wurde an die Südtiroler Berg- und Höhlenrettung ein Investitionsbeitrag in Höhe von 1.000,00 Euro gewährt.

#### Wasserversorgung:

Im Jahr 2010 wurden finanzielle Mittel für die Sanierung der Trinkwasserleitung „Prenn“ und die Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes „Hasenegg“ vorgesehen. Die verpflichtete Summe beträgt 623.090,32 Euro.

#### Abwasserversorgung:

Für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes der Errichtung des Abwassersammlers Schennaberg wurden im Jahr 2010 14.738,96 Euro verpflichtet.

#### Altersheim:

Für das Altersheim wurden

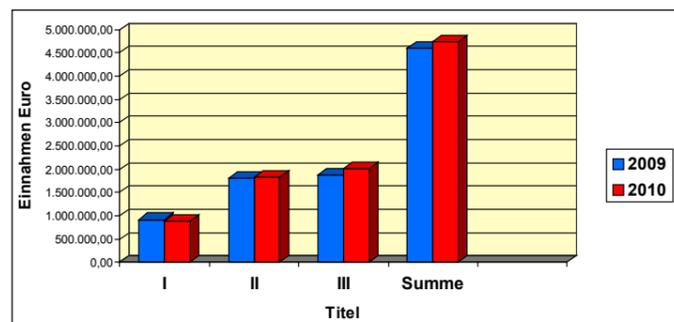
2010 verschiedene medizinische Geräte und Hilfsmittel angekauft, wie z.B. ein Patientenlifter und Transportsessel. Zudem wurden ein Dampfreiniger, Bad-schränke, Müllcontainer, ein Edelstahlschrank für die Reinigungsmittel und zwei Parkbände angekauft. Außerdem wurden finanzielle Mittel für die Lieferung und Montage einer Trennwand und die Gestaltung des Aufenthaltsraumes im Dachgeschoss des Altersheims verpflichtet und Malerarbeiten durchgeführt. Die Ausgaben betragen 30.408,03 Euro.

#### Friedhof:

Für die Sanierungsarbeiten im Friedhof Verdins wurden im Jahr 2010 35.794,00 Euro verpflichtet.

#### Landwirtschaft - Kapitalzuweisungen:

Zugunsten des Bodenverbesserungskonsortiums Schennaberg wurden 15.000,00 bereitgestellt. Außerdem wurden 10.000,00 Euro für Waldverbesserungsmaßnahmen im Gemeindewald verpflichtet.



#### Zusammenfassung der laufenden Einnahmen

TITEL	2009	2010	% 2009	%2010
I	Euro 921.942,69	Euro 886.851,60	20,01	18,74
II	Euro 1.800.439,09	Euro 1.822.861,15	39,08	38,51
III	Euro 1.884.732,94	Euro 2.023.422,44	40,91	42,75
SUMME	Euro 4.607.114,72	4.733.135,19	100	100

## Einnahmen

### a) Laufende Einnahmen

Hinsichtlich der Festsetzung und Einhebung der laufenden Einnahmen muss festgestellt werden, dass deren Festsetzung im Haushaltsvoranschlag nur eine annähernde Exaktheit unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung bekannten Fakten und der Schätzungen aufgrund der Erfahrungen aus den vorangegangenen Haushaltsjahren erreichen kann.

In Bezug auf die Steuerein-

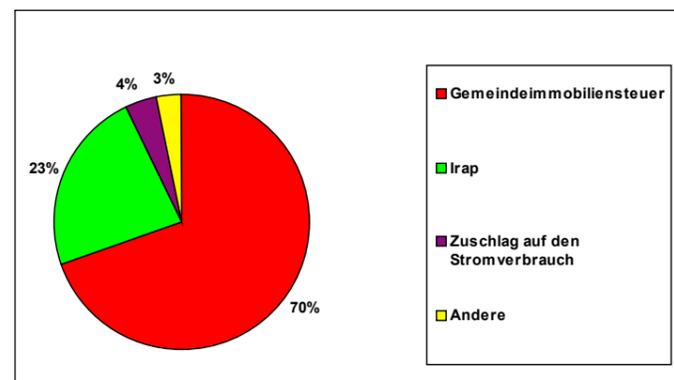
nahmen (Müllabfuhrgebühr, 2. Rate ICI, Abwasser- und Wassergebühren, rückständige Einnahmen aus Steuern) ist zu bemerken, dass diese Einnahmen erst im folgenden Jahr effektiv einkassiert werden, weil sie zum Teil vom Steuereinheber erst nach Jahresende überwiesen werden (ICI), bzw. die Fälligkeit der Zahlungstermine der auf den Steuerrollen eingetragenen Gebühren ins folgende Jahr fällt.

Aus der folgenden Übersicht kann das Ausmaß der Zuweisungen des Landes abgelesen werden:

Laufende Einnahmen (Feststellungen)	Zuweisungen des Landes	Andere
4.733.135,19	1.822.861,15	2.910.274,04
	38,51 %	61,49 %

Unter den anderen laufenden Einnahmen befinden sich die Einnahmen aus Steuern und Abgaben mit Euro 886.851,60. Davon entfallen auf

Gemeindeimmobiliensteuer	Euro 615.000,00
IRAP	Euro 208.252,00
Zuschlag auf den Stromverbrauch	Euro 35.746,78



An außersteuerlichen Einnahmen wurde im abgelaufenen Jahr der Gesamtbetrag von Euro 2.023.422,44 festgestellt und die größten Beträge kommen aus:

Müllabfuhrgebühren	Euro 304.000,00
Abwassergebühr	Euro 335.499,31
Führung der Gemeindefinanzierungsleitung:	Euro 235.055,55
Aktivzinsen auf Kassenbestände	Euro 5.109,12
Einnahmen aus der Holzschlägerung	Euro 71.324,04
Führung des Altersheimes	Euro 779.161,08
Führung des Vereinssaales	Euro 16.828,00
Mieten	Euro 16.035,50
Schwimmbad - Pacht und Spesenrückvergütung	Euro 38.662,40
Straßenwesen - Einkünfte	Euro 20.862,80
Sekretariatsgebühren technischer Dienst G.D.N. 382/92	Euro 8.010,00
Sekretariatsgebühren Verträge	Euro 16.065,46
Ortspolizei Einkünfte	Euro 8.000,00
Kindergarten Einkünfte	Euro 46.010,00
Schulausspeisung Gebühren	Euro 17.000,00
Dividenden aus Gesellschaften	Euro 40.315,80
Gasversorgung Einkünfte	Euro 7.676,11
Verschiedene Einkünfte	Euro 40.466,14
<b>Summe</b>	<b>Euro 2.006.081,31</b>

### b) Einnahmen aus Kapitalbewegungen Titel IV und V

#### Landesbeiträge:

Folgende Verlustbeiträge von Seiten des Landes wurden festgestellt:

2230/0 Landesbeitrag Abbruch und Wiederaufbau Kindergarten Verdins	Euro 138.400,00
2250/0 Landesbeitrag Abbruch und Wiederaufbau Grundschule Verdins	Euro 906.500,00
2350/0 Kapitalzuweisung Erweiterung Umkleidekabinen Sportplatz Lahnwies	Euro 30.000,00
2390/4 Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten (L.G. 27/75 Art. 5) - Erweiterung Bauhof	Euro 150.000,00
2430/1 Verlustbeitrag Ankauf Grund für geförderten Wohnbau C 2 lfinger	Euro 494.344,00
2430/2 Verlustbeitrag Erschließung Zone für geförderten Wohnbau C 2 lfinger	Euro 241.519,95
2450/1 Landesbeitrag zur Behebung von Unwetterschäden	Euro 155.182,87
2530/2 Landesbeitrag für Ankauf Einrichtung Altersheim	Euro 3.060,00
<b>Summe</b>	<b>Euro 2.119.006,82</b>

Für den jeder Gemeinde alljährlich zustehenden Landesbeitrag aus dem Fond des Art. 3 des L.G. Nr.27/75 für öffentliche Arbeiten wurde 2010 an die Gemeinde Schenna der Betrag von **Euro 386.535,40** zugewiesen, davon wurden **Euro 289.901,55** im Jahr 2010 kassiert.

#### Erschließungsbeiträge und Baukostenabgaben:

Baukostenabgabe:	Euro 101.556,08
Erschließung:	Euro 307.696,64
<b>Totale</b>	<b>Euro 409.252,72</b>

Bei den Einnahmen aus den Baukostenabgaben und den Erschließungsbeiträgen ist 2010 eine Erhöhung von ca.47,54 % im Verhältnis zum Vorjahr (Euro 277.374,46) zu verzeichnen.

## Ausgaben

### a) Laufende Ausgaben

Im Vergleich zur Abschlussrechnung 2009 haben sich die laufenden Ausgaben im Jahr 2010 um ca. 1,57 % vermindert. Summen laufender Ausgaben letzten drei Jahre:

<b>2008</b>	Euro 3.917.976,29
<b>2009</b>	Euro 3.882.350,66
<b>2010</b>	Euro 3.821.422,40

Am meisten wirken sich bei den laufenden Ausgaben die Kosten für den Erwerb von Verbrauchsgütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen, die Ausgaben für das Personal, die Ausgaben für Kindergärten und Schulen, die Beiträge an Vereine und Körperschaften und die Zuweisung an andere Gebarungen aus (siehe Gliederung nach den Aufgabenbereichen). In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass auch in Zukunft die Beschaffung der entsprechenden laufenden Einnahmen im erforderlichen Ausmaß eine Anforderung an die Gemeindeverwaltung darstellen wird.

In der folgenden Übersicht sind die laufenden Ausgaben (Verpflichtungen) nach den Aufgabekonten gegliedert:

<b>Ausgabekonto 1:</b> Personal	Euro 1.344.955,61	35,20 %
<b>Ausgabekonto 2:</b> Ankauf von Verbrauchsgütern u. Rohstoffen	Euro 529.948,47	13,87 %
<b>Ausgabekonto 3:</b> Dienstleistungen	Euro 468.459,12	12,26 %
<b>Ausgabekonto 4:</b> Verwendung von Gütern Dritter	Euro 31.063,63	0,81 %
<b>Ausgabekonto 5:</b> Zuweisungen	Euro 984.068,16	25,75 %
<b>Ausgabekonto 6:</b> Passivzinsen und sonstige finanzielle Lasten	Euro 383.382,31	10,03 %
<b>Ausgabekonto 7:</b> Steuern und Gebühren	Euro 29.960,92	0,78 %
<b>Ausgabekonto 8:</b> Sonderlasten der laufenden Gebarung	Euro 49.584,18	1,30 %
<b>Ausgabekonto 9:</b> Abschreibungen	Euro 0	
<b>Summe</b>	<b>Euro 3.821.422,40</b>	<b>100%</b>

### b) Verschuldung der Gemeinde

Die Verschuldung der Gemeinde beträgt zum 31.12.2010 **Euro 8.937.846,42**, wobei die Tilgungsraten jährlich **Euro 854.065,46**, davon Zinsanteil **Euro 383.382,31** ausmachen.

Nachdem das Land der Gemeinde Darlehens - Tilgungsbeiträge in Höhe von **Euro 413.568,54** gewährt hat, verbleiben **Euro 440.496,92** an aus Eigenmitteln zu tragenden Tilgungsraten.

Statistische Daten zur Gemeinde		
Tätigkeit	Jahr 2009	Jahr 2010
<b>Sekretariat</b>	2009	2010
Beschlüsse	536	539
Gemeinderat	22	51
Gemeindeausschuss	504	488
Sitzungen	48	50
Ausschuss	43	44
Rat	5	6
<b>Standes-Meldeamt</b>	2009	2010
Geburtsakte	45	38
Davon Italien	38	34
Davon AIRE	7	4
Sterbeurkunden	21	28
Davon Italien	21	27
Davon AIRE (Staatsbürger im Ausland)	0	1
Zuwanderungen	86	80
Abwanderungen	68	72
Einwohner	2839	2844
Schenna	2195	2200
Verdins	359	360
Tall	285	284
Bevölkerung 31.12.	2839	2844
Familien 31.12.	999	1010
Wähler	2269	2286
Davon ansäss. Wähler	2171	2185
Davon AIRE	87	101
Bevölk. Volkszählung 1991	2527	2527
Bevölk. Volkszählung 2001	2673	2673
<b>Protokoll/Zustellungen</b>	2009	2010
Eintragungen Prot.	10.027	6.830
Zustellungen	352	346
Für Gemeinde	334	325
Für andere Ämter	18	21
<b>Buchhaltung</b>	2009	2010
Zahlungsaufträge	2.608	2.662
Einhebungsanord.	1.397	1.249
Zahlungsanweisungen	221	202
Bescheide	0	0
Steuerwesen / Vermögensabg.		
<b>Müll</b>	2009	2010
Gesamtmenge kg		
Restmüll gesamt kg	782.850	818.080
Biomüll	360.880	382.150
Restmüll aus Haushalten kg		
Restmüll aus Betrieben		
Wertstoffe u. sonstiger Müll	548.240	603.360

Wasser	Jahr 2009	Jahr 2010
Gesamtverbrauch m <sup>3</sup>	406.292	412.348
normaler Tarif - m <sup>3</sup>	0,52 über 300m <sup>3</sup>	0,57 über 300m <sup>3</sup>
Begünstigter Tarif - m <sup>3</sup>	0,31 bis zu 300m <sup>3</sup>	0,34 bis zu 300m <sup>3</sup>
<b>Abwasser</b>	2009	2010
Berechnungsbasis m <sup>3</sup>	€ 0,63	€ 0,74
Positionen	630	636
<b>ICI</b>	2009	2010
Bescheide Anzahl	37	101
<b>Lizenzwesen</b>	2009	2010
Handelslizenzen	33	32
Handel auf öffentlichen Flächen	1	1
Handwerksbetriebe	58	56
öffentliche Betriebslizenzen	180	175
Zimmervermietungsbetriebe	74	76
Nächtigungen	1.020.187	1.041.147
Öff. Veranstaltungen	194	175
<b>Bauamt</b>	2009	2010
Bauakte	177	206
Baukonzessionen	117	115
Bauermächtigungen	30	57
Baumeldungen interne Bauarbeiten	2	1
Benützungsgenehmigung	33	37
Ansuchen gefördert Bauland	10	4
Zuweisungen gef. Bauland	0	0
Ansuchen um Zuweisung Gewerbebauland	0	1
Zuweisungen Handwerker	0	0
<b>Schule</b>	2009	2010
Besucher	361	352
Kindergarten	85	86
Grundschule	156	151
Mittelschule	120	115
<b>Vereinshaus Schenna</b>	2009	2010
Anz. Nutzungen	120	125
Davon Tourismusverein	45	53

## Heimattpfleger besuchen Tiroler Landeshauptstadt

Eigentlich war Innsbruck bereits vor zwei Jahren als Ziel der heimatkundlichen Fahrt im Gespräch. Im Tiroler Gedenkjahr die Tiroler Landeshauptstadt zu besuchen, wäre für die Heimattpfleger natürlich passend gewesen. Doch damals waren die umfangreichen Restaurierungsarbeiten in der Hofburg noch nicht abgeschlossen und das Riesenrundgemälde machte wegen seiner geplanten Übersiedlung Schlagzeilen. Aber nach dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ plante Obmann Bruno Bacher den diesjährigen Sommerausflug nach Innsbruck und stieß auf reges Interesse bei den Mitgliedern.

So startete wieder eine große Gruppe von Heimattplegern am Pfingstmontag in Richtung Nordtirol. „Das Tirol Panorama“, das neue Museum am Bergisel mit der Besichtigung des Riesenrundgemäldes war der erste Programmpunkt. Obwohl die

meisten der Fahrtteilnehmer das tausend Quadratmeter große Gemälde bereits von früheren Besuchen in Innsbruck kannten, beeindruckte die Darstellung der dritten Bergisel-Schlacht diesmal besonders. Nach der aufwändigen und technisch schwierigen Restaurierung zeigt sich das Panoramabild von Zeno Diemer aus dem Jahr 1896 nun sehr wirklichkeitsnah. Neben dieser Hauptattraktion bietet das neue Haus auch andere Exponate zur Geschichte Tirols. Viele der Schenner Heimattpleger zogen aber eine Kaffee- oder Halbmittagspause im Museumscafé mit Blick auf Innsbruck einer weiteren Besichtigung vor. Anschließend fuhr man mit dem Bus in Richtung Altstadt, wo es zu Fuß – und mit Regenschirm – durch den Hofgarten zur Hofburg ging. Die frühere Residenz der Habsburger wurde unter Kaiserin Maria Theresia im Stil des höfischen Wiener Rokoko umgebaut. Prunk-



Die Schenner auf den Spuren der Habsburger: In den prunkvollen Sälen der Hofburg erzählte die Stadtführerin aus dem Leben von Kaiserin Maria Theresia, von ihrem Ehegatten und ihren 16 Kindern, die auf den Porträts im Riesensaal dargestellt sind



Das neue Museum am Bergisel, „Das Tirol Panorama“ wird seinem Namen gerecht: Außer dem bekannten Rundgemälde bietet es Einblick in die Geschichte Tirols und Ausblick auf die Stadt Innsbruck



Dass Geschichte für jede Generation interessant und spannend sein kann, bewiesen die Heimattpleger einmal mehr beim Sommerausflug: Die Fahrtteilnehmer in der Schwarzmaderkirche mit dem leeren Grabmal von Kaiser Maximilian I. im Hintergrund

voll präsentieren sich die Räume mit dem wertvollen Mobiliar und den riesigen Gemälden der kaiserlichen Familie auch heute noch. Beim Gang durch die herrschaftlichen Säle erfuhren die Fahrtteilnehmer neben Wissenswerten aus der Geschichte auch so manche Anekdote über die Habsburger.

Zu Mittag wollten die Heimattpleger natürlich „standesgemäß“ speisen. Im Gasthof „Zum Goldenen

Adler“, wo schon Andreas Hofer einkehrte, war ein sehr feines Menü vorbestellt. Nach dieser angenehmen Mittagspause ging es weiter zur Hofkirche, besser bekannt als „Schwarzmaderkirche“. Die „schwarzen Mander“, 28 überlebensgroße Bronzestatuen, gab Kaiser Maximilian schon zu Lebzeiten für sein Grabmal in Auftrag. Dabei handelt es sich um Mitglieder seiner Familie sowie Vertreter europäischer Fürstenthümer.

(Fortsetzung von S. 11)

## Gedenken an die Feuernacht

Unter den kunstvoll und detailreich gefertigten Statuen finden wir aber nicht nur „Mander“, sondern auch ein paar „Weiber“, unter anderem die beiden Ehegattinnen Maximilians. Der Bau der Grabeskirche wurde erst nach dem Tod des Kaisers begonnen; der Kaiser selbst ist aber nicht hier begraben. Seine letzte Ruhestätte fand hier jedoch Andreas Hofer, dessen Gebeine im Jahr 1823 von den Tiroler Kaiserjägern nach Innsbruck gebracht wurden, sowie Pater Joachim Haspinger und Hofers Schreiber Kajethan Sweth. Der nahe gelegene Dom wurde anschließend besichtigt; er ist vor allem für das Gnadenbild „Marienhilf“ von Lukas Cranach am Hochaltar bekannt. Die Kirche, die nach einem Erdbeben Anfang des 18. Jahrhunderts im Stil des Barock neu aufgebaut wurde, ist auch wegen der barocken Illusionsmalerei und der Orgel sehenswert.

Den Abschluss des heimatkundlichen Ausfluges bildete eine gemeinsame Marenade im Innsbrucker Ortsteil Hungerburg. Der Ortsteil, der 300 Meter über der Stadt liegt, ist mit der neuen Standseilbahn in wenigen Minuten vom Stadtzentrum aus zu erreichen und bietet einen schönen Blick auf Innsbruck und die umliegenden Berge. Die neue Hungerburgbahn ist ein Projekt der Stararchitektin Zaha Hadid und gilt mit ihren Stationen, die an Gletscherformationen erinnern, als neues Wahrzeichen der Stadt. Für die Fahrtteilnehmer war dieser Sommerausflug somit Gelegenheit bereits bekannte Sehenswürdigkeiten wieder einmal zu besuchen, es gab aber für alle auch Neues zu entdecken.

Im ganzen Land wurde heuer im Juni das Gedenken an die Feuernacht vor 50 Jahren in Beiträgen für Presse, Rundfunk und Fernsehen, in Ausstellungen und Vorträgen ausgiebig behandelt; zahlreiche Bücher über diese schwere Zeit unserer jüngeren Zeitgeschichte wurden von Historikern, Zeitzeugen und anderen politisch interessierten Autoren verfasst oder neu aufgelegt. Auch in Schenna wurde dieses Anlasses durch einen Vortrag der Historikerin Margareth Lun im Rahmen des Schenner Langes und durch eine Ausstellung der Schützen in ihrem Vereinslokal vom 14. bis 17. Juni gedacht. Schenna war auch durch zwei Mitbürger in die Ereignisse vor 50 Jahren und die Jahre im Gefängnis und den Mailänder Prozess involviert,

durch den 1993 verstorbenen Lehrer Paul Pichler und den Goyenbauern Sepp Innerhofer. Der Goyen Sepp hat bereits in den vergangenen Jahren immer wieder in Vorträgen in Schenna gerade auch die Schenna-Gäste auf die Ereignisse rund um die Feuernacht am 12. Juni 1961, deren Ursachen und schwere Folgen mit Verhaftung, Folterungen und Gefängnis sowie die politischen Folgen hingewiesen. Auch in Schulen hat er in den letzten Jahren immer wieder als einer der letzten noch lebenden Zeitzeugen auf diese für Südtirol wichtigen Ereignisse hingewiesen. In vielen Runden-Tisch-Gesprächen und Diskussionen in Rundfunk und Fernsehen sowie auch in den Buchveröffentlichungen wurden oft kontroverse Standpunkte



Ausstellung zur Feuernacht

vertreten. Dazu sei nur auszugsweise aus einem kürzlich in der Sonntagszeitung „Z“ erschienenen Kommentar eines klugen Realpolitikers und echten Tiroler Patrioten, Altlandeshauptmann Wendelin Weingartner, über die Diskussionen und Spekulationen, ob Südtirol ohne Feuernacht früher seine Autonomie erhalten hätte oder ob sie dann besser ausgefallen wäre, zitiert: „Man darf die Feuernacht nicht als alleinstehendes Ereignis betrachten, sondern muss auch die Wirkung der Berichte über die Folterungen mit einbeziehen. Und auch die Berichte über den Mailänder Prozess mit den Bildern der in Ketten vorgeführten Angeklagten. Sie hatten eine große Wirkung. Sie machten der Welt, aber auch Italien bewusst, dass hier Unrecht geschieht und eine Lösung dringend geboten ist. Aus dieser Sicht haben die Anschläge sicher eine nicht geringe Wirkung entfaltet ... Sicher ist, dass die Südtiroler der Feuernacht aus Sorge um die Heimat und aus Liebe zur Heimat gehandelt haben. Sie und ihre Angehörigen hätten es verdient, nicht nachträglich mit Spekulationen konfrontiert zu werden.“

## Herz-Jesu-Feuer 2011



Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder am Herz-Jesu-Sonntag die Lichterkette auf dem Ifinger bewundert

Die Schützenkompanie Erzherzog Johann Schenna möchte allen fleißigen Helfern danken, dass durch das Entzünden der vielen Bergfeuer der hohe Tiroler Feiertag wieder einen schönen und feierlichen Ausklang genommen hat.

Durch den Einsatz und Ehrgeiz der vielen Freiwilligen gibt die gesamte Bergkulisse vom Hirzer zum Ifinger und Lawant ein einzigartiges Bild, das Einheimische und Gäste mit Freude und Begeisterung bewundern. Vergelt's Gott!

## Studienabschluss an der Uni Innsbruck



Judith Egger hat ihr Studium an der Universität in Innsbruck mit Bravour bestanden. Nach der Matura am pädagogischen Gymnasium in Meran entschloss sie sich für das Studium der Pädagogik und Geschichte an

der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck. Mit Freude und Ausdauer absolvierte sie die Vorlesungen und Prüfungen. Zum Auslandssemester zog sie ein halbes Jahr nach Rom, um so gleichzeitig die italienische Sprache besser zu erlernen. Ihre Diplomarbeit hatte „Die Integration von Kindern mit Behinderung in Italien“ zum Thema. Sowohl diese als auch die mündliche Prüfung hat sie mit Auszeichnung abgeschlossen. Seit ein paar Monaten unterrichtete sie im Schuljahr 2010/2011 an der Mittelschule Obermais. Vater, Geschwister, Verwandte und Freunde gratulieren herzlich und wünschen ihr für die Zukunft im Berufsleben Begeisterung und viel Freude.

## Antonius-Bildstöckl gesegnet



Am 14. Juni segnete Pfarrer Hermann Senoner vor dem Schulschlussgottesdienst in Prenn mit einem Gebet das zwischen Kirche und Seilbahnstation an der Straße errichtete und letzthin schön restaurierte Antonius-Bildstöckl und erklärte den anwesenden Schülern und Erwachsenen den Sinn des schönen alten heimischen Brauches, an Wegen und Wegkreuzen Kreuze und Bildstöcke zu errichten

## Die Schützen suchen Neumitglieder



Wenn du dich für die Heimat einsetzen, die Tiroler

Traditionen pflegen und die Kameradschaft in der Kompanie erleben willst, dann komm zu uns. Natürlich unterstützen wir dich bei der Beschaffung der Tracht. Außerdem möchte die Schützenkompanie Erzherzog Johann Schenna gerne wieder eine Jungschützengruppe zusammenstellen. Also melde auch du dich beim Hauptmann Thomas Egger (333-6894262) oder bei einem anderen Schützen oder einer Marketenderin. Deine Heimat braucht dich!

## Kinder lernen schwimmen

Da vom Wasser auch eine große Gefahr für das Leben unserer Kinder ausgeht, betrachtete der Katholische Familienverband es als eine wichtige uns sinnvolle Aufgabe, den Kindern das Erlernen des Schwimmens zu ermöglichen. So organisierte der KFS nun zum zweiten Mal gleich nach Schulabschluss einen Schwimmkurs für Kinder ab 5 Jahren. Zwanzig Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt und durften an vier Vormittagen zwei Wochen lang im warmen Wasser des Hallenbades in Baumgartner's Blumenhotel üben. Dem Schwimmlehrer gelang es mit viel Humor gleich das Vertrauen der kleinen Was-

serratten zu gewinnen, was sehr wichtig ist, da Schwimmen viel mit Vertrauen zu tun hat und die Angst vor dem Wasser nur genommen werden kann, wenn das Kind sich sicher fühlt. Bald schon trauten sich auch Anfänger ins feuchte Nass zu springen, Kinder, die schon Grundfertigkeiten besaßen, konnten ihre Technik verbessern und sich im Tauchen, Kraulen oder Streckschwimmen üben. Nach der Trainingsstunde durften die Kinder noch im Whirlpool plantschen und den Spaß im Wasser genießen. Der Familienverband möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich beim Blumenhotel bedanken.



## Interview mit der Handball-Italienmeisterin Monika Prünster



*Die frisch gebackene Italienmeisterin Monika Prünster beim Interview in Verdins*

*Mit der Mannschaft von Salerno gelang Monika Prünster das Kunststück Handball-Italienmeisterin zu werden und auch in die Handball-Nationalmannschaft aufgenommen zu werden – und das in ihrem ersten Jahr in der Serie A1.*

Die Dorfzeitung Schenna führte mit der frisch gebakenen Handball-Italienmeisterin folgendes Interview.

*Monika Gratulation, das erste Jahr in der Serie A1 und gleich Italien-Handballmeisterin, überrascht?*

Ja ich bin am Ziel meiner Träume. Salerno war ja bereits im Vorjahr Italienmeister und hat den Titel heuer erfolgreich verteidigen können. Dass ich dazu als Torfrau beitragen durfte, ist ein Traum.

*Wie bist du in den Kader berufen worden?*

Ich habe bereits seit einigen Jahren Angebote von Serie-A1-Mannschaften erhalten, konnte mich bisher aber nicht durchringen diesen Schritt zu wagen.

Bei einem internationalen Turnier in Brixen im Mai 2010, wo ich für die Südtirol-Auswahl spielte, war auch die Mannschaft von Salerno dabei und der Sportdirektor

von Salerno ist da wohl auf mich aufmerksam geworden. Jedenfalls kam dann der Anruf und ich musste mich binnen 10 Tagen entscheiden, ob ich nach Salerno möchte oder nicht. Das waren 10 schlaflose Nächte, schließlich habe ich mich entschieden den Schritt zu wagen.

*Bist du in Salerno gut aufgenommen worden?*

Ja sehr gut, im August starteten wir mit dem Trainingslager. Es war schön für mich, dass mit Sandra Federspieler eine weitere Südtirolerin im Kader ist. Es ist ein bunter Kader, mit Spielerinnen auch aus Argentinien, Mazedonien und Litauen, die Stimmung ist sehr gut, die Einstellung professionell. Dem Kader stehen ein eigener Sportarzt und Physiotherapeuten zur Verfügung. Die Meisterschaft war das Ziel und alle, Trainerstab und jede einzelne Spielerin haben hart darauf hingearbeitet.

*Du sagst hart gearbeitet, wie kann man sich eine Trainingswoche vorstellen?*

Wir trainieren 7 mal die Woche. Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr und am Dienstag und am Donnerstag zusätzlich von 10 bis 11.30 Uhr. Der Trainingsablauf ist bestimmt von Einheiten im Krafraum, Schusstraining, Abwehrtraining, Taktik usw. Der Samstag ist Spieltag, Sonntag ist frei.

*Zurück zum Titel, erzähl uns vom Moment des Titelgewinns.*

Ja es war ein überwältigendes Gefühl, als wir in Sassari am Samstag, den 14. Mai den Titel mit zwei Toren Vorsprung holten. Man muss sich vorstellen, etwa 1.000 begeisterte Handball-

fans in der Halle treiben die Mannschaften an, jubeln, weinen, freuen sich, eine Halle voller Emotionen. Das Spiel wurde live im Fernsehen übertragen. Gleich nach Spielende wurde unserer Mannschaft der Pokal überreicht und jede Spielerin erhielt aus den Händen der Verantwortlichen der FIGH (Italienischer Handballverband) die Goldmedaille um den Hals gehängt. Natürlich haben wir den Titel ordentlich gefeiert.

So lud die Vereinsführung die Mannschaft und die Sponsoren zu einer tollen Titelfeier mit Buffet in eine große Diskothek ein. Emotionaler Höhepunkt der Feierlichkeiten war sicherlich der Empfang beim Bürgermeister der Stadt Salerno. Auf dem Stadtplatz hatten sich viele Menschen versammelt, um unserer Mannschaft zuzujubeln. Vom Bürgermeister der Stadt Salerno De Luca wurde uns eine Ehrenurkunde überreicht. Der Gewinn der Handball-Italienmeisterschaft ist wirklich wie ein Traum für mich auch heute noch.

*Nach diesem tollen Einstieg, was sind deine sportlichen Ziele für die Zukunft?*

Nun für die Saison 2011/2012 wird die Mannschaft wieder versuchen den Titel zu verteidigen. Ich hoffe ich bleibe unverletzt, so dass ich noch einige Jahre in der Serie A1 spielen kann. In dieser Sai-

son wurde ich ja auch in den Kader der Handball-Nationalmannschaft aufgenommen, was mich zusätzlich motiviert. Es steht dort etwa die Qualifikation zur Europameisterschaft an.

*Du bist Vorbild für viele Sportlerinnen und Sportler in Südtirol, besonders beim Handballclub Schenna wird man sich riesig freuen.*

Das stimmt so, ganz gewiss, ich habe viele Gratulationen entgegennehmen dürfen, was mich sehr freut. Mit 12 Jahren hab ich begonnen in Schenna Handball zu spielen. Ich habe viele schöne Erfolge mit dem Handballclub Schenna feiern dürfen. So erinnere ich mich gut, ich war 17, als wir die Serie B-Meisterschaft gewannen, an den Aufstieg in die Serie A2, wo wir immer wieder ganz vorne mitspielen und 2007 ganz knapp den Aufstieg in die Serie A1 verpasst haben. Ich habe immer gern in Schenna gespielt, nun habe ich die Chance genutzt den Sport zum Beruf zu machen, und dass das gleich so gut lief ist wunderbar, wie ein Traum.

Im Namen der Dorfzeitung Schenna und der Dorfbevölkerung wünschen wir alles Gute zum Gewinn der Italienmeisterschaft und zur Nominierung in das Handball-Nationalteam Italiens und weiterhin Gesundheit und viele weitere sportliche Erfolge!



*Empfang der Handball-Italienmeisterinnen bei BM De Luca im Rathaus in Salerno (11. von links Monika Prünster)*

## ASC Schenna–Sektion Fußball Erfolgreiche Saison 2010-2011

Wieder ist eine erlebnisreiche, arbeitsintensive und spannende Fußballsaison in Schenna zu Ende gegangen. Der ASC Schenna – Sektion Fußball hat wie in den letzten Jahren etwa 190 Spielerinnen und Spieler, die in 13 Mannschaften aktiv waren, in die verschiedenen Meisterschaften geschickt. Die Schenner Lahnwies war von Montag bis Sonntag ausgebucht - entweder wurde hart trainiert oder es wurden Spiele ausgetragen. Groß und Klein, Jung und Alt erlebten in dieser Saison Höhen und Tiefen und wieder einmal zeigte sich, wie wich-

tig der Zusammenhalt und der Teamgeist in der Gruppe ist.

Doch nicht immer dreht sich alles um das runde Leder. So ist die Sektion Fußball auch abseits vom Spielfeld tätig. Vom 17. bis 23. August 2009 wurde beispielsweise das Fußballcamp mit Bernd Voss auf dem Fußballplatz von Schenna organisiert, das ein voller Erfolg war. Außerdem veranstaltete man am 4. Oktober 2009 in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Schenna einen Frühschoppen. Darüber hinaus beteiligte sich die Sektion im Laufe des Win-

ters an verschiedenen Veranstaltungen der Dorfvereine. Dabei steht immer der Spaßfaktor im Vordergrund und zudem schweißen gemeinsame Unternehmungen noch mehr zusammen.

Bereits am 1. Juli 2010 fiel der Startschuss für die Fußballsaison 2010/2011: Dabei hieß es in erster Linie, Zettelkram zu erledigen: Es mussten die gesamten Vorbereitungen getroffen sowie die Mannschaften und Spieler angemeldet werden. Anfangs September begannen die einzelnen Meisterschaften und endeten im Laufe des Novembers. Nach der

Winterpause erfolgte der Wiederanpfiff im März und die Saison nahm Anfang Juni 2011 ihr Ende.

In der letzten Saison waren 13 Trainer und jeweils ein bis zwei Betreuer je Mannschaft tätig. Insgesamt fanden 600 Trainingseinheiten und 274 Meisterschaftsspiele, davon ca. 150 Heimspiele, statt – beeindruckende Zahlen, wobei man nicht die unzähligen Stunden der Eltern und Bekannten vergessen darf, in denen sie sich für die Sektion Fußball engagierten und im Laufe der Saison kleinere Arbeiten und Hilfsdienste leisteten.

### Die Jugendmannschaften

#### Ballspielgruppe und U8:

Bereits die ganz Kleinen der Jahrgänge 2002-2003 hatten in diesem Jahr Gelegenheit, in die faszinierende Welt des runden Leders hineinzuschmecken. Das Trainerduo Hemmy Alber und David konnte den „Nach-

wuchs von morgen“ mit einfallsreichen Spielen für den Sport begeistern. Die Kleinen haben in der Meisterschaft sehr gut mitgehalten und konnten beim Finalturnier in Dorf Tirol den zweiten Platz erreichen.



*U-8 – Mannschaft mit Hemmy Hermann Alber*

#### U-9 – Mannschaft:

Die Jahrgänge 2001-2002 wurden von Trainer Markus Dosser trainiert und von Walter Pircher betreut. Obwohl die Spieler sich er-

staunlich weiterentwickelten und große Fortschritte machten, fiel die Punkteausbeute nicht so gut aus wie im Jahr zuvor.



*U-9 – Mannschaft mit Markus und Walter*

#### U-10 – Mannschaft:

Die Spieler schlugen sich in der Herbstmeisterschaft wacker und belegten den ers-

ten Platz. Dadurch stiegen sie in die höhere Spielklasse auf und wollten dort ihr



*U-10 – Mannschaft in Lana mit Pokal*

Glück versuchen. Doch da der Trainer der Mannschaft noch während der Saison den Rücken kehrte, war das Team etwas aufgewühlt und unsicher, denn es musste sich erst mit der neuen Trainersituation zurecht finden. Dennoch zeigten die Spieler

Kampfgeist und Willensstärke. Aber leider verpassten sie am Ende die Chance auf die Finalteilnahme um den Landesmeistertitel. Zum Abschluss nahmen die Buben an einem Turnier in Lana teil, bei dem sie dann doch noch hervorragend aufspielten.

#### U-11 – Mannschaft:

Francesco Zanarotti trainierte mit großer Begeisterung und Leidenschaft die Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 1999, welche auf die Zukunft vorbereitet werden. Dabei waren die Ergeb-

nisse nur nebensächlich. Bei dieser Mannschaft schaute auch der langjährige Kapitän des FC. Südtirol, Hans-Ruedi Brugger, vorbei und zeigte den jungen Kickern ein paar Tricks auf dem Feld.



U-11 – Mannschaft, Training mit Hans-Rudi Brugger



U-11 – Mannschaft mit Francesco Zanarotti



U-13 – Landesmeister 2009/2010



U-13 – Mannschaft mit Lutz Luis Hörmann

#### U-13 – Mannschaft Schenna:

Mit der Meisterschaft zufrieden sein kann der Trainer Alois Hörmann. Seine Spieler des Jahrgangs 1998 aus Schenna und Riffian belegten den vierten Rang, obwohl die Spieler ein Jahr

jünger waren als ihre Gegner. Das ganze Jahr über zeigten sie tollen Fußball und kämpften um jeden Ball. Die Spieler bewiesen, dass hartes Training und viel Fleiß am Ende belohnt wird.



Mit Eifer beim Spiel

#### U-13-Mannschaft Riffian:

Die Buben des Jahrgangs 1997 erreichten unter der Führung des Trainers Domenico Lomele den 10. Platz. Die Mannschaft setzte sich aus Spielern von Schenna und Riffian zusammen. Sie erlebten ein ständiges Auf und Ab. Einmal machten sie eine klasse Partie und dann gab es wiederum Spiele, die nicht ganz nach Wunsch liefen. Daher konnte man auch mit der Platzierung nicht ganz zufrieden sein, denn es wurden nur wenige Punkte eingeholt.

Zum Abschluss der langen Saison wurde am Freitag, 10.6.2011 nach Haflling gefahren und dort ein kleines Turnier für den Nachwuchs organisiert. Dabei wurden gemischte Mannschaften zusammengestellt, die gegeneinander spielten. Die fleißigen Mütter bereiteten inzwischen eine „Marende“ für die hungrigen Spielerinnen und Spieler vor, die auch genossen wurde. Oben ein Erinnerungsfoto mit dem neuen Trainingsgewand, welches von den Firmen Eu-

robeton 2000, Stefan Pföstl, Mode „Sunshine“, Roswitha Pföstl und Hotel Schenner-

hof, Familie Hölzl gesponsert worden ist.



Abschlussfeier in Haflling am 10.6.2011

#### B-Jugend:

Der Jahrgang 1996 absolvierte seine Trainings in Haflling. Trainer Florian Gilg und Betreuer Klaus Plank leisteten sehr gute Arbeit. Das ganze Jahr über spielten ihre Schützlinge eine gute Meisterschaft und machten einige tolle Spiele. Im Herbst qualifizierten sich die jungen Burschen mit dem 1. Platz für die bessere Runde im Frühjahr. Da reichte es immerhin für einen guten fünften Rang. Es muss aber erwähnt werden, dass immer wieder Spieler fehlten und manche von den jüngeren Jahrgängen aushelfen mussten.

#### A-Jugend:

Der Jahrgang 1995 wurde mit Riffianer Spielern zusammengestellt, die von

Hannes Köllemann trainiert wurden. Von Anfang an war klar, dass mit wenigen Leuten zu rechnen war und die Ergebnisse nicht immer stimmen würden. Es war wichtig, den Buben die Möglichkeit zum Spielen zu geben, und den einen oder anderen für weitere Meisterschaften zu begeistern.

#### Junioren:

Trainer Max Bianchi kümmerte sich um die Jahrgänge 1993-1994. Die Mannschaft spielte eine durchwachsene und sehr schwierige Meisterschaft. Nicht alle Spieler zogen an einem Strang und besonders im Frühjahr verging so manch einem ein wenig die Lust. Zudem gab es auch hie und da Uneinigkeiten mit dem Trainer.



II. Mannschaft 2010/2011

#### Damenmannschaft:

Die Damenmannschaft musste in der Saison 2009/2010 in die Serie D absteigen. Ein neues Trainergespann, Bernd Dorigati und Paolo Fabbricotti, konnte für die abgelaufene Saison gefunden werden. Sie hatten die Aufgabe, die Mannschaft neu aufzubauen und zusammenzustellen, da einige Spielerinnen aus Meran hinzugekommen waren. Diese integrierten sich

mit der Zeit sichtlich gut in die Mannschaft und das gesamte Team lernte, mit der neuen Situation zurechtzukommen. Die Spielerinnen wuchsen stärker zusammen und die Arbeit trug Früchte. Am Ende erreichten die Mädchen nämlich den ersten Platz in der Meisterschaft und schafften somit den direkten Aufstieg in die Serie C.



Damen 2010/2011 mit Bernd und Paolo

#### II. Mannschaft:

Nach dem vierten Platz in der vorherigen Saison wurden dieses Mal die Ziele höher gesteckt. Die Mannschaft war sich einig: „Wir wollen einige Plätze gutmachen.“ Mit dem „alten“ Trainer und Betreuer, Andreas Haller und Gregor Gurdin wurde der Gürtel also en-

ger geschliffen. Die Meisterschaft lief von Anfang an gut und die Spieler kamen bei der Endabrechnung des Kreises „Burggrafenamt“ mit zehn Mannschaften auf den ersten Rang. Dadurch hatten sie die Möglichkeit an den Finalspielen in Ridnaun anfangs Juni teilzunehmen.

#### I. Mannschaft:

Das Trainerduo Luciano Chini und Walter Lorandini wurden bestätigt. Und gemeinsam mit den Spielern der ersten Mannschaft wollten sie nach einem erfolgreichen ersten Jahr in der Landesliga erneut ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Der Klassenerhalt war das Ziel. Einige ehemalige Spieler kehrten wieder in den Kader zurück und sorgten für Verstär-

kung. Aber trotzdem war die Meisterschaft durch Höhen und Tiefen gekennzeichnet. Während die Hintermänner in der Defensivarbeit glänzten und dem Gegner das Leben schwer machten, vergaben die Vordermänner oft leichtfertig ihre Chancen, so dass die Torausbeute mager ausfiel. Und holte man dann einen Sieg ein und spürte frischen Aufwind, der auf



Landesligameisterschaft 2010/2011

weitere erfolgreiche Spiele hoffen ließ, wurde die neu geschöpfte Motivation häufig auch schon wieder durch eine Niederlage am folgenden Spieltag gebremst. Da die Mannschaften im hinteren Mittelfeld bezüglich Punktezahln immer sehr nahe beieinander lagen, musste lange um den Klassenerhalt gezittert werden. Doch Ende gut, alles gut! – Die Spieler konnten sich erneut aus eigener Kraft in der Landesliga halten. Ein großes Lob an die Mannschaft! Dabei sollte man aber die fleißige und pünktliche Mitarbeit von

Franz Dosser nicht vergessen, der immer zur Stelle war, wenn man ihn brauchte. Die Spieler absolvierten 120 Trainingseinheiten, acht Freundschaftsspiele, 30 Meisterschaftsspiele und zwei Pokalspiele. Kurz gesagt: Fünf Monate und zwei Wochen lang schnürten die Spieler ihre Fußballschuhe und standen auf dem Spielfeld.

Ein herzliches Dankeschön gebührt der Gemeindeverwaltung, die die Sportanlage zu Verfügung stellt, und der Raiffeisenkasse Schenna,

die die Sektion Fußball finanziell unterstützt. Ein weiterer Dank geht an den Tourismusverein, der sich für die musikalische Umrahmung beim Frühschoppen kümmert. Auch allen Sponsoren und Gönnern, Trainern, Betreuern und Eltern, die die Mannschaften tatkräftig

unterstützen, ist zu danken. Hierbei muss man auch den Einsatz und die Mühe der Platzwartin Rosl loben, denn sie hält die Sportanlage in stand. All der große Aufwand lohnt sich aber; denn dies beweisen die teilweise fabelhaften Resultate der einzelnen Teams.

### Einweihungsfeier der neuen Umkleidekabinen am „Sportplatz Lahnwies“

Die Gemeinde Schenna und die Sektion Fußball lädt alle Sportler, Vereinsfunktionäre und Vereinsvorstände am Sonntag, 28.8.2011, ab 11.00 Uhr zur Segnung der neuen Umkleidekabinen auf dem Sportgelände Lahnwies, welche die Gemeinde Schenna im Laufe des Winters und Frühjahrs 2011 errichtet hat, ein. Pfarrer Hermann Senoner wird die neue Anlage segnen. Am genauen Programm wird noch gearbeitet und dieses wird rechtzeitig mitgeteilt.



Die neuen Kabinen

### Hochzeit von Manuela und Andreas



Nach der Trauung am **2. Juli** in der alten Pfarrkirche feierte das Hochzeitspaar mit den Verwandten, Freunden und Fußballkollegen im Kimm in Untermais!

### 20 Jahre Meraner Zitherkreis

Um den Zitherspielern aus dem Burggrafenamt die Möglichkeit zu geben, gemeinsam zu musizieren, gründete Pepi Lun 1991 den Meraner Zitherkreis. Heute

gehören dem Verein 10 Zitherspieler, 2 Geigen-, 2 Gitarren- und ein Kontrabassspieler an. Zm Jubiläum herzliche Glückwünsche!



### Fußball-Saison 2011/2012

Auch für die neue Saison 2011/2012 wurde einiges geplant, dies wird im Laufe der Zeit vorgestellt. Nachfolgend einige wichtige Termine:

#### Es wird Zeit, dass sich was dreht!

Mit diesem Motto und mit neuen Ideen und Vorstellungen, wie die Sektion Fußball in Zukunft organisiert und aufgebaut werden soll, startet die Sektion Fußball am Samstag, 23.7.2011 um 15.00 Uhr auf dem Sportplatz Lahnwies in die neue Saison.

#### Fußballcamp 2011 in Schenna

In diesem Jahr wird vom 22. bis 26.8.2011 auf der Sportanlage Lahnwies in Schenna das diesjährige Fußballcamp zur Vorbereitung auf die neue Saison 2011/2012 abgehalten. Das Training leitet Francesco Zanarotti (Trainer der diesjährigen U13) und Hans-Peter Schermer (Tormentrainer und Trainer der Sektion Fußball). Die Trainingseinheiten finden vormittags von ca. 8.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr statt. An zwei Nachmittagen ist gemeinsames Schwimmen

im Lido von Schenna vorgesehen.

Interessierte Spielerinnen, Spieler und alle, welche mit dieser Ballsportart beginnen möchten, können sich direkt bei Martin Wellenzohn, dem Jugendverantwortlichen (Tel. 0473 945 634), oder bei Hermann Alber, dem Jugendverantwortlichen (Tel. 0473 945 644), anmelden. Anmeldescheine werden mit dem Informationsschreiben der Sektion Fußball versandt.

#### Trainingsbeginn der Jugendmannschaften

Die Trainingseinheiten beginnen in der Woche ab 22.8.2011 für die neue Saison 2011/2012. Genauere Details werden innerhalb der jeweiligen Mannschaft bzw. Altersklasse bekannt gegeben. Dieses Jahr werden auch die Eltern zum ersten Training der Kinder/Jugendlichen eingeladen, um über die Neuerungen innerhalb der Sektion Fußball informiert zu werden.

Alle interessierten Kinder und Jugendliche, auch Mädchen, sind hierzu herzlich eingeladen.



Sommerabend-Stimmung über Schenna

### Sportler berichten: Vortrag des Sportclubs Schenna



Bild mit Referenten und Sportlern (von links nach rechts): Martin Wellenzohn, Michael Gufler, Christian Oberstolz, Dr. Gabriele Ghirardello, Hans-Rudi Brugger, Andrea Eder und Francesco Zanarotti (Jugendtrainer und Mitorganisator)

Am Freitag, 15.4.2011 organisierte der Sportclub Schenna den Vortrag „Sport – Jugend“ im Lido von Schenna. Referenten waren der Sportpsychologe und Mentaltrainer Dr. Gabriele Ghirardello und die Sportler Hans-Rudi Brugger - Kapitän des FC Südtirol, Christian Oberstolz - Kunstbahnrodler, Michael Gufler - Skiweltcupfahrer und Andrea Eder, ASC Schenna-Sektion Handball und Nationalauswahlspielerin. Die Sportler berichteten über den Einstieg in ihre Karriere und ihre Erfahrungen im Profibereich, über ihre Schwächen und Stärken. Auch wie sie es jetzt sehen und was sie den Kindern und Jugendlichen mit auf dem Weg geben würden, wie sie Fleiß und Ehrgeiz, Kameradschaft im Mannschaftssport und im allgemeinen die mentale Vorbereitung bewerten. Körperliche Fitness und Talent sind sehr wichtig, aber noch wichtiger ist, dass der Kopf frei ist und dass das Training erlernt und einstudiert wurde, im Wettkampf bzw. bei den Meisterschaftsspielen abgerufen werden kann. Dr. Gabriele Ghirardello hat in seinem einstündigen Vortrag die verschiedenen Sicht-

weisen von Kindern bzw. Jugendlichen und Erwachsenen aufgezeigt und welche Vorteile es haben kann, wenn ein Sportpsychologe zu Rate gezogen wird. Er berichtete über die Trainercharaktere (z.B. autoritär) und deren Trainingsmethoden und über die verschiedenen Spieler- bzw. Sportlertypen aus psychologischer Sicht. Sport ist eine Lebensschule, wo Sozialintegration stattfindet oder die eigenen Bedürfnisse abgedeckt werden, wie Spiel, Bewegung, Kampfgeist usw. Es wurde auch über die verschiedenen Ausübungen der Sportarten gesprochen: pädagogische, kampfbetonte oder spektakuläre Ausübung. Beim Sportbetreiben treten auch Grenzen auf. Wenn der Sportler diese überschreitet, kann es auch ins Negative gehen und er hört mit dem Sportbetreiben auf und wendet sich ab. In diesem Zusammenhang wurde auch darauf hingewiesen, dass die Kommunikation sehr wichtig ist. Es müssen Funktionäre, Trainer und Sportler bzw. Spieler sich für eine Sprache entscheiden, nach dem Motto: Was A sagt, muss B auch verstehen und umsetzen können.

## FF-Altzugkommandant Anton Pichler außer Dienst

Bei der Jahresversammlung der FF Tall am 30. Jänner 2011 wurde Anton Pichler außer Dienst gestellt. Als Dank und Anerkennung wurde ihm eine Statue des Hl. Florian überreicht. Die Gruppe Untertall wurde 1976 mit 11 Mann gegründet und Anton war auch schon Gründungsmitglied. Von 1976 bis 1980 war er bei der Feuerwehr als Schriftführer und Kassier tätig und von 1980 bis 2005 war er Zugkommandant und gleichzeitig Kassier. Anton Pichler war bei den Einsätzen, Übungen, Veranstaltungen oder Versammlungen immer mit großem Einsatz und mit Begeisterung dabei. Die Abhaltung der Sommerfeste in Untertall, der Dorffeste in Schenna und weiterer Veranstaltungen verlangte viel Organisationsgeschick und Zeit. Trotz schwieriger Verhältnisse war auf Anton Pichler und seine verschiedenen Gruppenkommandanten immer Verlass. Im Jahr

1988 wurde die Feuerwehrrhalle in Obertall gebaut und Anton leistete viele Arbeitsstunden als Tischler. 1994 wurde ein Löschfahrzeug angekauft, obwohl noch keine Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Erst 1996 wurde dann die Halle in Untertall gebaut, wobei er wieder tatkräftig mithalf. Als Zugkommandant hatte er die Kameradschaft immer sehr gepflegt und hatte für jeden ein offenes Ohr. Die Gruppe Untertall gratuliert ihm auf diesem Wege nochmals zum 66. Geburtstag und spricht ihm für seinen jahrelangen selbstlosen Einsatz einen herzlichen Dank aus!

### Terminkalender

#### 10. August:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Juli.

#### 16. August:

- **Einzahlung der im Monat Juli** getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung für den Monat Juli** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juli an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **2. Rate der NISF-Beiträge** der Kaufleute und Handwerker.



Anton Pichler mit der Statue des Hl. Florian

## Gottesdienst im Taser Kirchl



In den Sommermonaten wird im Taser Kirchl wieder die hl. Messe gefeiert. Der Gottesdienst findet jeden Sonntag, bis einschließlich 11. September um 9.30 Uhr statt.

## Großer Erfolg des Harmonika-Spielers Martin Haspinger aus Obertall

Der nun 14jährige Harmonikaspieler Martin Haspinger aus Obertall, der bereits 2009 Südtiroler Landesmeister auf der Steirischen Harmonika wurde, hat auch heuer wieder Ende Mai an der 7. Südtiroler Harmonika-Landesmeisterschaft mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen. Bereits als er ab Oktober 2007 professionellen Harmonika-Unterricht bei Helmuth Matzoll nahm, wurden überaus schnelle Fortschritte des jungen Tallners festgestellt. Nun ist auch noch sein großer Wunsch nach einer eigenen CD mit zehn von ihm gespielten Musikstücken in



Erfüllung gegangen. Dem talentierten jungen Musiker, der heuer auch noch die Mittelschule in Schenna mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat, gehen die besten Wünsche für eine erfolgreiche Zukunft zu!

## Feuerbrand – betrifft die Obstbauern und Gartenbesitzer

Der Feuerbrand ist eine Bakterienkrankheit, welche verschiedene Rosengewächse befallen kann. Neben diversen Birnen- und Apfelsorten, Quitten und Asienbirne zählen folgende auch bei uns sehr verbreitete Wild- und Ziergehölze zum Wirtspflanzenkreis: Weißdorn (Crataegus), Eberesche (Sorbus), Felsenbirne (Amelachier), Feuerdorn (Pyroacantha), Deutsche Mispel (Mespilus), Zwergmispel (Cotoneaster), Japanische Zierquitte (Chaenomeles), Japanische Wollmispel (Eriobotrya), Lorbeermispel und Glanzmispel (Photinia bzw.-Stranvaesia).

Im heurigen Jahr wurden bis Mitte Juni über 800 Feuerbrandfälle in Südtirol festgestellt. Auch in der Gemeinde Schenna wurde die Krankheit schon an 12 verschiedenen Apfel- und Birnenbeständen diagnostiziert. Das Bakterium ist hoch infektiös und ist eine große Gefahr für den Erwerbsobstbau, aber auch für die privaten und öffentlichen Gärten, in denen die oben genannten Wirtspflanzen stehen. Es überwintert in den befallenen

Bäumen und Sträuchern und kann ausgehend von diesen im Folgejahr die oben genannten Wirtspflanzen in einem großen Umkreis befallen.

Der Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau und der Südtiroler Bauernbund Schenna rufen deshalb alle Bürger auf, Wirtspflanzen wie z.B. Apfel- und Birnenbäume in den Erwerbsobstanlagen, Futterwiesen, aber auch in den Privatgärten aufmerksam zu beobachten. Verdachtsfälle bitte sofort beim Ausschuss des Ortsbauernbundes oder im Bezirksbüro des Beratungsrings unter der Nummer 0473 553455 melden.

Wichtig ist, die Befallstellen nicht zu berühren oder die befallenen Äste nicht zu entfernen, da man die Krankheit schon an 12 verschiedenen befallenen Apfelblüten verfarben sich braun, Birnenblüten schwarz. Meistens ist das ganze Büschel betroffen, manchmal auch nur Einzelblüten. Die kranken Blüten bzw. kleinen Früchte fallen meist nicht



ab. Sollten Triebspitzen befallen sein, biegen sich diese wie der Griff eines Regenschirms und die Blätter ver-

färben sich vom Mittelnerv ausgehend braun. Triebbefall ist bevorzugt im Sommer zu beobachten.

## Abfallbewirtschaftung in der Gemeinde Schenna

In Anbetracht des Trauerspiels „Müllkrise in Neapel“ darf uns allen richtig bewusst werden, welcher hohen Standard und verantwortungsbewussten Umgang wir in Südtirol und auch in der Gemeinde Schenna bei der Wertstoff- und Abfallbewirtschaftung entwickelt haben.

Die Gemeinde Schenna möchte über die Dorfzeitung eine Artikelserie starten, um die Bürgerinnen und Bürger für Umweltthemen zu sensibilisieren, damit alle, die in der Gemeinde Schenna leben und arbeiten, dieser Verantwortung immer wieder auf's Neue bewusst werden.

Je sorgfältiger wir unseren Müll trennen und je mehr Wertstoffe wir zum Recyclinghof bringen, desto kleiner ist auch unsere Restmüllmenge. Je kleiner unsere Restmüllmenge, desto kleiner ist auch unsere Müllrechnung. Es geht also einerseits um Verantwortung

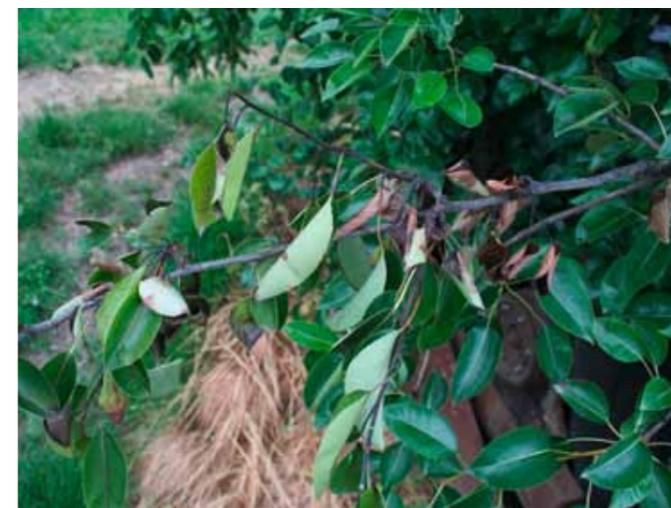
für unsere Natur und unsere Umwelt, aber auch um den finanziellen Aspekt, der uns antreiben sollte, sauber zu trennen.

### Der Recyclinghof der Gemeinde Schenna

Der Recyclinghof in der Verdinsersstraße 31/B ist 3 Mal in der Woche geöffnet: am Dienstag von 10:00 bis 13:00 Uhr, am Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr und am Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr (Tel. 0473-945379)

### Welche Wertstoffe werden im Recyclinghof angenommen?

Glas, Dosen, Karton, Papier, Plastikflaschen



### Außerdem können abgegeben werden:

Eisen, Batterien, Lichtquellen, Kühl- und Elektrogeräte, Fernseher, Computer. Für etwaige Fragen möge man sich an das Recyclinghof-Personal (Tel. 0473-945379) wenden.

### Sauber trennen = Kosteneinsparung für jeden

Je sauberer die Bezirksgemeinschaft die Wertstoffe von den Gemeinden erhält, desto besser ist der Preis, den die Abnehmerfirma dafür bezahlt. Es ist daher wichtig, dass das Material sortenrein und sauber abgegeben wird. Störstoffe schlagen sich sofort auf den Preis nieder, wodurch die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt den Gemeinden und damit dem Bürger geringere Einnahmen zuerkennen können. Im Jahr 2010 wurden 18% der Gesamtkosten über die Verkäufe der Wertstoffe erwirtschaftet. Diese Zahlen belegen, dass es Sinn macht, sauber zu trennen!



Früh übt sich ... getrennte Sammlung von Biomüll und Restmüll

### Informationen zur Restmüllsammlung

Müllsäcke, welche sich nicht in einem zugelassenen Container befinden, werden nicht mitgenommen. Außerdem müssen die Deckel der Müllcontainer geschlossen sein. Sollte der Deckel bei der Entleerung offen stehen, da der Container überfüllt ist, werden zwei Entleerungen in Rechnung gestellt.

### Die Biotonnen der Gemeinde Schenna

In der Regel trennen die Bürger fleißig, es werden aber immer wieder Dinge in den Biotonnen festgestellt, die darin nichts zu suchen haben.

### Was darf also in die Biotonne?

Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs, Kaffeefilter, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel und Speisereste.

### Was darf nicht in die Biotonne?

Knochen, Eierschalen und



Der Grünschnittplatz der Gemeinde Schenna

Muschelschalen, Gartenabfälle wie Sträucher und Holzabfälle.

Windeln, Verpackungsmaterial aus Plastik und Folien, Staubsaugerbeutel, Zigarettensammel, Abfälle aus dem Hygienebereich, Textilien.

### Der Gemeinde-Grünschnittplatz

Der Grünschnittplatz befindet sich am Gsteirerweg. Die Benutzer werden gebeten, wirklich nur Grünschnitt abzuladen, nach dem Abladen das Gitter zu schließen. Es dürfen also kein Bauschutt, kein Müll, keine Wurzelstücke und kein mit Steinen vermisches Material auf dem Grünschnittplatz abgeladen werden. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass der Grünschnittplatz in Zukunft videoüberwacht wird, um eventuelle Ablagerungen von illegalem Abfall zu ahnen.

### Illegale Müllentsorgung

In letzter Zeit muss vermehrt festgestellt werden, dass manche Mitbürger ihren Müll nicht ordnungsgemäß entsorgen. Es wird darauf hingewiesen, dass in naher

Zukunft wieder vermehrt Kontrollen durchgeführt werden. Eine illegale Müllentsorgung wird mit hohen Geldstrafen geahndet. Die Gemeindeverwaltung appelliert deshalb an alle Bürger und Gäste, unser Dorf sauber zu halten.

Und noch ein Wort zur illegalen Müllentsorgung: Alle Gemeinden im Burggrafnamt verrechnen den Bürgern die sogenannte Grundgebühr, welche einer bestimmten Anzahl an Entleerungen entspricht. Von den Kosten her bringt die illegale Müllentsorgung nichts, da die Grundgebühr überwiegt und die sog. Entleerungsgebühren (Kosten für jede einzelne Entleerung) sehr gering sind. Um so höher fallen jedoch die Kosten der Gemeinden und der Straßenverwaltung für die Sammlung des illegal entsorgten Abfalls und die Reinigung von Plätzen oder Landschaften aus. Am Ende zahlen also auch die „schwarzen Schafe“ die Rechnung und schaden damit sich selbst, aber auch den Bürgern, die ihren Müll und die Wertstoffe korrekt entsorgen.

## Infos zum Transport der eigenen Abfälle von Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben

### Vereinfachung des Abfalltransportes für Handwerker und Gastbetriebe:

Kürzlich wurde zwischen der Autonomen Provinz Bozen und dem Landesverband der Handwerker (LVH), der Südtiroler Vereinigung der Handwerker und Kleinunternehmen (SHV), dem Hoteliers- und Gastwirteverband Südtirol (HGV), dem Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (HDS), dem Unternehmerverband Südtirol und dem Südtiroler Gemeindenverband ein Abkommen zur Vereinfachung des Transportes der eigenen Abfälle abgeschlossen. Damit sind die Unternehmen, welche bei einem der obgenannten Verbände eingeschrieben sind, beim Transport der eigenen nicht gefährlichen Abfälle sowie der dem Hausmüll gleichgestellten Abfälle von der Eintragung in das nationale Verzeichnis der Umweltfachbetriebe ausgenommen.

Was den **Abfallbegleitschein** betrifft, muss beim Transport von Abfällen grundsätzlich immer ein Abfallbegleitschein mitgeführt werden. Es gelten jedoch folgende Ausnahmen:

- Transport der eigenen dem Hausmüll gleichgestellten Abfälle (Glas, Papier, Karton, Sperrmüll) zu den öffentlichen Sammelstellen;
- Transport der eigenen nicht gefährlichen Abfälle (z.B. Bauschutt) vier Mal im Jahr mit einer Menge von 30 kg oder 30 Litern pro Tag sowie höchstens 100 kg oder 100 Liter pro Jahr.

Was das Abfallregister be-

trifft, können die Betriebe das Abfallregister durch die chronologische Aufbewahrung der Abfallbegleitscheine ersetzen.

### Vereinfachung des Abfalltransportes für landwirtschaftliche Betriebe:

Ebenso wurde zwischen der Autonomen Provinz Bozen und dem Südtiroler Bauernbund (SBB), dem Verband Coldiretti und dem Südtiroler Gemeindenverband ein Abkommen zur Vereinfachung des Transportes der eigenen Abfälle abgeschlossen. Damit sind die landwirtschaftlichen Betriebe, welche bei einem der obgenannten Verbände eingeschrieben sind, beim Transport der eigenen nicht gefährlichen Abfälle sowie der dem Hausmüll gleichgestellten Abfälle von der Eintragung in das nationale Verzeichnis der Umweltfachbetriebe ausgenommen. Ebenso sind die landwirtschaftlichen Betriebe, die ihre eigenen gefährlichen Abfälle vier Mal im Jahr



Betriebsamkeit am Recyclinghof – Wertstoffe beim Transport gut sichern!

## Sommerlanges Fest

*Die Felsenhöhle ist dunkel, feucht und kalt  
Flattern der Fledermaus erfüllt den Raum  
Anklagendes Echo von den glatten Wänden hallt.  
Erinnerung an reges Treiben – nur noch Traum*

*Die jungen Schwalben sind verschwunden –  
aus dem schützenden Nest  
Mit ihnen das fröhliche Gezwitscher –  
ein sommerlanges Fest  
Sie fliegen dem Licht entgegen;  
Der helle Tag möge lange leben.*

*Mit viel Schwung  
Liebe Fledermaus  
Bring den Samen der Erinnerung  
In den sonnigen Morgen hinaus.*

*Im warmen Boden – benetzt mit lauem Regen – heute  
Wird aus dem Samen dann  
Ein stattlicher Baum der Freude. E.S.*

mit einer Menge von 30 kg oder 30 Litern pro Tag sowie höchstens 100 kg oder 100 Litern pro Jahr zu einer öffentlichen Sammelstelle bringen oder einer ermächtigten Firma übergeben, bis das System zur Kontrolle der Verfolgbarkeit der Abfälle (SISTRI) für die landwirtschaftlichen Betriebe verpflichtend ist, von der

Eintragung in das nationale Verzeichnis der Umweltfachbetriebe ausgenommen. Was den Abfallbegleitschein betrifft, muss beim Transport von Abfällen grundsätzlich immer ein Abfallbegleitschein mitgeführt werden.

Es gelten jedoch folgende Ausnahmen:

- Transport der eigenen dem Hausmüll gleichgestellten Abfälle (Glas, Papier, Karton, Sperrmüll) zu den öffentlichen Sammelstellen;
- Transport der eigenen nicht gefährlichen Abfälle (z.B. Bauschutt) vier Mal im Jahr mit einer Menge von 30 kg oder 30 Litern pro Tag sowie höchstens 100 kg oder 100 Litern pro Jahr.

Was das Abfallregister betrifft, können die Betriebe das Abfallregister durch die chronologische Aufbewahrung der Abfallbegleitscheine ersetzen.

Sicher unterwegs



Mit Kindern

### Transport von Kindern Wissenswertes zum Gebrauch von Kindersitzen



Kinder, welche kleiner als 1,50m sind, müssen im Fahrzeug mit einem Kindersitz gesichert

werden, unter Berücksichtigung ihres Körpergewichtes. Die Kindersitze müssen eigens dafür zugelassen sein und tragen eine Kennzeichnung (Homologierung). Die Kindersitze sind in 5 Gewichtsklassen eingeteilt (EU-Richtlinie 2003/20/CE):

**Klasse 0: Gewicht < 10 kg**  
Der Kindersitz muss gegen die Fahrtrichtung (rückwärts) montiert werden.

**Klasse 0+: Gewicht bis 13 kg**  
Es gelten die selben Eigenschaften wie bei der Klasse 0. Der Kindersitz darf in Fahrtrichtung montiert werden.

**Klasse 1: Gewicht 4-8 kg**  
Kindersitz hinten, in Fahrtrichtung und mit den Sicherheitsgurten befestigt.

**Klasse 2: Gewicht 15-25 kg**  
Zugelassene Plastikpolster mit Armlehnen, fixiert mit eigens vorgesehener Halterung, wo der Sicherheits-

gurt die Schulter des Kindes kreuzt.

**Klasse 3: Gewicht 22-36 kg**  
Plastikpolster ohne Armlehnen, wird zur Erhöhung der Statur des Kindes verwendet, damit es die vorgesehenen Sicherheitsgurte verwenden kann.

Die Rückenlehne des Kindersitzes muss stets gut auf dem Sitz liegen und die vorhandenen Sicherheitsgurte müssen immer angeschnallt sein.

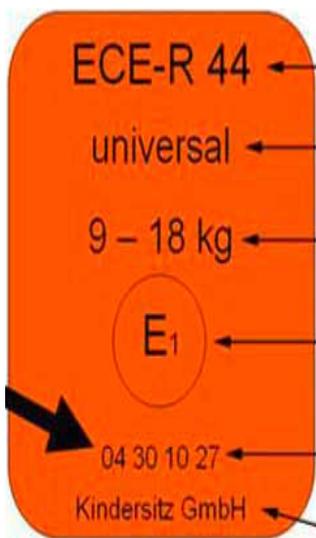
#### Achtung bei Kindersitzen der Klassen 0 und 0+



Rückwärtsgerichtete Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz

verwendet werden, wenn dort ein aktiver Front-Airbag vorhanden ist!

#### Homologierungs-Angaben (Kennzeichnungen) auf Kindersitzen



- ← europäische Kindersitz-Prüfnorm
- ← die zugelassene Verwendung: universal (d.h. kann für alle Fahrzeuge benutzt werden) od. fahrzeugspezifisch
- ← das zugelassene Körpergewicht (zeigt die maximale Belastung)
- ← europäisches Prüfzeichen (z.B. „1“ für geprüft in Deutschland)
- ← Prüfnummer
- ← Hersteller-Firma

#### Kinder in Taxis oder Mietwagen mit Fahrer

Im Taxi oder im Mietwagen mit Fahrer müssen Kinder unter 1,50 m Körpergröße NICHT im Kindersitz sitzen, wenn kein solcher vorhanden ist. In diesem Fall müssen die Kinder jedoch auf dem Rücksitz Platz nehmen

und es muss eine weitere Person, welche mindestens 16 Jahre alt sein muss, daneben sitzen. Ein Kind, das kleiner als 1,50m ist, darf im Taxi / Mietwagen mit Fahrer also nur auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn ein passender, homologierter Kindersitz benutzt wird.

#### Kinder in Fahrzeugen ohne Sicherheitsgurte, bei denen eine Nachrüstung nicht möglich ist

In solchen Fahrzeugen dürfen Kinder unter 3 Jahren nicht mehr mitfahren, weder auf dem Vorder- noch auf dem Rücksitz.

Kinder über 3 Jahren dürfen mitfahren:

- ausschließlich auf dem Rücksitz, wenn sie kleiner als 1,50 m sind;
- auch auf dem Vordersitz, wenn sie größer als 1,50 m sind.

#### Kinder in LKW's

Der Transport von Kindern in



unter 5 Jahren auf zweirädrigen Motorrädern (oder auf Leichtmotorrädern) mitzunehmen!

#### Sanktionen

Artikel 172 Absatz 1 und 10 der Straßenverkehrsordnung: „Transport eines Kindes mit einer Größe von unter 1,50 m ohne Rückhalte-Vorrichtung (Kindersitz) oder mit einer dem Gewicht des Kindes nicht angepassten oder einer nicht zugelassenen Rückhalte-Vorrichtung“  
Verwaltungsstrafe: 74,00€  
Punkteabzug: 5 Punkte

#### Wichtig:

Bei Missachtung der Vorschriften sind nicht nur Strafen im Sinne der Straßenverkehrsordnung vorgesehen, sondern:

- bei einem Unfall kann es sich auf die Schadenszahlung der Versicherung auswirken!
- zudem gefährdet es die Sicherheit des Kindes!

*Dieses Informationsblatt wurde zum leichteren allgemeinen Verständnis in einer Umgangssprache verfasst, welche aus technischer Sicht teilweise nicht ganz korrekt ist.*

*Ausgearbeitet vom Kommandanten der Gemeindepolizei Eppan, Major Christian Carli in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsassistentin Sarah Höhn.*

#### Kinder auf dem Motorrad

Es ist nicht erlaubt, Kinder